

Kommentiertes Veranstungsverzeichnis

Sommersemester 2015



Impressum:

Erstellung und Layout S. Loetz
März 2015

©IPHD

Bergheimer Straße 153
69115 Heidelberg
Telefon 06221/ 16 73 00
Telefax 06221/ 65 09 951
info@iphd.de
www.iphd.de

Vorstand

Vorsitzende des IPHD

Dr. med. Gaby Brandner

Bergheimer Straße 153
69115 Heidelberg
Telefon 06221/ 650 99 41
Telefax 06221/ 65 09 951
gabriele.brandner@iphd.de

Stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Psych. Raimund Rumpeltes

Landfriedstraße 4
69117 Heidelberg
Telefon 06221/ 18 22 99
Telefax 06221/ 18 09 90
raimund.rumpeltes@iphd.de

Schatzmeisterin

Dipl.-Psych. Charlotte Rothenburg

Körnerstraße 49
68259 Mannheim
Telefon 0621/ 79 80 642
Telefax 0621/ 79 80 642
charlotte.rothenburg@iphd.de

Ethikbeauftragter

Dr. med. Uli Schlez

L 14, 16-17
68161 Mannheim
Telefon 0621/15 97 979

Vorsitzender der DPG-AG

Dipl.-Psych. Peter Gabriel

Hasenhain 18,
69221 Dossenheim
Telefon 06221/ 86 35 25,
p.gabriel.hd@gmx.de

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. med. Johanna Konietzko

Im Bäckerfeld 6/1
69120 Heidelberg
Telefon 06221/ 48 04 66
johanna.konietzko@gmx.de

Sekretariat IPHD

Frau Claudia Rink

Bergheimer Straße 153
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 65 09 941
Telefax 06221 / 65 09 951
iphd-sekretariat@iphd.de

Öffnungszeiten

Donnerstag 17–19 Uhr

Ambulanz des IPHD

Ambulanzleitung:

Dr. med. Thomas Reitter
Dr. med. Hans Kortendieck
Dr. med. Gaby Brandner

Kontakt:

Sekretariat Frau C. Rink
Bergheimer Straße 153
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 65 09 941
Telefax 06221 / 65 09 951
iphd-Ambulanz@iphd.de

Inhalt

I. Termine im Sommersemester	6
II. Vorträge und Tagungen	7
1. Bion-Symposium zu Ehren von Erika Krejci	7
2. IPHD interner Workshop	7
III. Grundlagen- und Aufbaukurse	7
1. Kasuistisch-technisches Erstinterview- und Behandlungsfall-Seminar (EIV-KTS und Beh-KTS)	7
2. Ambulanzkonferenz Thomas Reitter, Hans Kortendieck	8
3. Trennungsangst in der Psychoanalyse Gaby Brandner	8
4. Zur Rezeptionsgeschichte von Freuds Mosesstudie Henrich Hüneke	9
5. Psychoanalytische Entwicklungstheorien Teil II Johanna Konietzko	9
6. Psychoanalytische Kernaffekte: NEID Raimund Rumpeltes	10
7. Spezielle Krankheitstheorie II: Depression Annegret Moritz	11
8. Freud lesen – Teil IV. Literaturseminar Thomas Reitter	11
9. Übertragung und Gegenübertragung (I) Monica Fritzsche	12
10. Vom Sitzen zum Liegen: Theorie und Praxis der Indikation und Motivation zur analytischen Behandlung Peter Gabriel	12
11. Antragstellung entsprechend Richtlinien Beate May	13
12. Psychoanalytische Konzepte der Psychosomatik - Grundlagen Susanne Loetz	14
13. Psychoanalytische Schulen Maria Heiming	14
IV. Ständige Arbeitskreise	15
1. Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung	15
2. Psychoanalyse und Psychosen	15
3. Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse R. Rumpeltes/ K. Metzner / D. Weimer	15
V. Institut	16
1. Gremien	16
2. Mitglieder	17
3. Dozenten im Sommersemester 2015	18
4. Lehranalytiker/innen, die für das IPHD Lehranalysen und Supervisionen anbieten	18
5. Ausbildungsteilnehmer/innen	19
VI. IPHD Raumplan	20

I. Termine im Sommersemester

Semestereröffnungsversammlung

Mittwoch, 1.04.2015 Vorstellung der Dozenten und des Programms um 20:30, Versammlungsraum 1, anschließend geselliger Ausklang.

Mitgliederversammlung

Dienstag, 07.07.2015 um 20:30 (Mitglieder und Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Dozentenkonferenz

18.05.2015 um 20:30 (Dozenten, im offenen Teil Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Unterrichtskonferenz

Montag 13.07.2015 um 20:30 (Dozenten, Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Kandidatenversammlung

Mittwoch, 01.04.2015 um 19:00, Versammlungsraum 2

Informationsforum für DPG-IPV Kandidaten

Donnerstag 16.04. 2015 um 19:00, Bibliothek

Info-Abend (Informationen zu den Ausbildungsangeboten des IPHD)

Montag, 26.05.2014, 20:30 Uhr, Versammlungsraum 1

Termine der DPG-AG

Mitglieder und Ausbildungsteilnehmer: Wissenschaftlicher Abend

Termine (jeden dritten Donnerstag im Monat):

16.04. // 21.05. // 18.06. // 16.07. // 17.09.

Zeit: 20:30-22:00

Ort: Versammlungsraum 1

II. Vorträge und Tagungen

1. Bion-Symposium zu Ehren von Erika Krejci

Samstag, 25. April 2015, Programm siehe Flyer

2. IPHD interner Workshop

Freitag 3.07. Vortrag und Samstag 4.07. 2015 Workshop mit Frau Grüneisen. Vortrag „Der institutionelle Rahmen. Chancen und Konflikte“ (Arbeitstitel), Workshop nach dem Tavistock Konferenz-Modell »Hofgeismar«.

Schriftliche Einladung: Mitglieder , Kandidaten. ! Regelungen siehe Einladung.

III. Grundlagen- und Aufbaukurse

1. Kasuistisch-technisches Erstinterview- und Behandlungsfall-Seminar (EIV-KTS und Beh-KTS)

Es werden Dienstags Erstinterview-Vorträge im wöchentlichen Wechsel mit kasuistisch-technischen Fallvorträgen von Behandlungen durchgeführt. Jeweils drei Termine nacheinander werden von der selben Lehranalytikerin, dem selben Lehranalytiker geleitet. Bitte bis spätestens 14 Tage vor dem Termin in die Kasuistikliste eintragen.

Termine:

Block 1: H. Hilpert: 14.04. (Beh-KTS) // 21.04. (EIV-KTS) // 28.04. (Beh-KTS)

Block 2: P. Gabriel: 05.05. (EIV-KTS) // 12.05. (Beh-KTS) // 19.05. (EIV-KTS)

Block 3: B. May: 09.06. (Beh-KTS) // 16.06. (EIV-KTS) // 23.06. (Beh-KTS)

Block 4: Leiter offen: 30.06. (EIV-KTS)

Block 5: Th. Reitter: 14.07. (Beh-KTS) // 21.07. (EIV-KTS) // 28.07. (Beh-KTS)

Block 5: G. Brandner: 15.09. (Beh-KTS) // 22.09 (EIV-KTS) // 29.09. (Beh-KTS)

Zeit: 20:30

Ort: IPHD, Versammlungsraum 1

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 1 (EIV-KTS) // Aufbaumodul 3 (Beh-KTS)

IPHD CURR NR: B. 1. (EIV-KTS) und B3 (Beh-KTS)

Die aktuelle Liste siehe Teamup online Kalender. Den Link erhalten Sie bei S. Loetz

2. Ambulanzkonferenz

Thomas Reitter, Hans Kortendieck

Termine: Jeden dritten Donnerstag im Monat, 20:00

23.04. // 25.06. // 23.07. // 17.09.

Zeit: 19:00 -20:30

Ort: Versammlungsraum 2

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 1

IPHD CURR NR: B. 1.

3. Trennungsangst in der Psychoanalyse

Gaby Brandner

Trennung und Einsamkeit sind schmerzliche Erfahrungen, denen sich Menschen schon früh stellen müssen. So ist es auch verständlich, dass Äußerungen über Angst vor Trennung und Objektverlust integraler Bestandteil der täglichen Arbeit ist.

Es ist von entscheidender Bedeutung für die psychische Entwicklung wie mit den entsprechenden Ängsten umgegangen werden kann.

Termine, Zeit und Literatur:

Mi 10.06.15 um 20:30 Sylvia Zwettler- Otte. Die Melodie des Abschieds.(Kohlhammer 2006) S. 15-60.

Sa 20.06.15 um 10:00-11:30 und 11:45 – 13:15 Sylvia Zwettler-Otte. Die Melodie des Abschieds (Kohlhammer 2006) S. 91-134.

Sa 27.06.15 um 10:00-11:30 und 11:45-13:15 J.M. Quinodoz . Die gezähmte Einsamkeit (3. Auflage 2013) Brandes &Apsel S. 65-127.

Ort: IPHD, Versammlungsraum 1

Anmeldung: Anmeldung per Mail an gabriele.brandner@iphd.de wird erbeten.

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 2

IPHD CURR NR: A. 2

Literatur:

Zwettler-Otte. Die Melodie des Abschieds (Kohlhammer 2006)

Quinodoz . Die gezähmte Einsamkeit (3. Auflage 2013) Brandes &Apsel

4. Zur Rezeptionsgeschichte von Freuds Mosesstudie Henrich Hüneke

Termine: 16.04. // 07.05. // 21.05. 2015 (3 Termine)

Zeit: 20:30

Ort: IPHD, Bibliothek

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 3

IPHD CURR NR: A.2.3.

Literatur:

Bei Herrn Hüneke erfragen

5. Psychoanalytische Entwicklungstheorien Teil II Johanna Konietzko

Termine, Zeit und Literatur:

Freitag, 12.06.2015

18:45 -20:15 Uhr : Matthias Baumgart: Psychoanalyse und Säuglingsforschung in Psy-
che 45. Jahrgang, 9, Sept.1991, S.780-S. 809

20:30 – 22:00 Uhr Übergangsobjekte und Übergangsphänomene und Spielen- Eine
theoretische Darstellung in Winnicott, Donald W.: Vom Spiel zur Kreativität, Klett-
Cotta 1985, S. 10- S. 36 und S. 49- S. 64

Samstag, 13.06.2015

9:30-13:00 Uhr: Entwicklung des Denkens und die Fähigkeit zum Symbolisieren. In
Gertraud Diem-Wille: Die frühen Lebensjahre, Kohlhammer 2013, Teil 1: S.119- S. 133,
Teil 2: S. 133- S. 145, Teil 3: S. 146-S 156 und S.169 - S.173 Das böse Objekt und der
Beginn des Denkens in Erika Krejci: Psychogenese im ersten Lebensjahr. Edition dis-
cord 1999 Bd.6

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

Anmeldung: Ihre Anmeldung für das Seminar schicken Sie mir bitte per Mail, johan-
na.konietzko@gmx.de, zu. Gleichzeitig schreiben Sie dazu, welches Referat Sie über-
nehmen wollen. Ich bin auch telefonisch bei Fragen zu meinen Sprechzeiten unter
06221/ 48 04 66 zu erreichen.

DPG-IPV Modul: Grundlagen 2

IPHD CURR NR: A. 1. I

6. Psychoanalytische Kernaffekte: NEID

Raimund Rumpeltes

Der Neid gilt seit jeher als eine der 7 Todsünden und ist in der Psychoanalyse im Freudschen Konzept des Penisneides eine wichtige triebtheoretische Überlegung im Zusammenhang mit der psychosexuellen Entwicklung. Davon ausgehend ist in der Psychoanalyse Melanie Kleins Neid ein zentrales Konzept zum entwicklungspsychologischen Verständnis der frühen Vorgänge um die Subjekt-Objektdifferenzierung, klinisch imponiert destruktiver Neid zum Beispiel im Borderlinesyndrom und metatheoretisch steht er in engem Zusammenhang mit Freuds Konzept des Todestriebes. Wir wollen uns in diesem Seminar neben klinischen Beispielen einen Zugang über die Darstellung des Neides im Film und in der Literatur erarbeiten. Eigene Anregungen und Beispiele aus diesem Bereich können durchaus noch in das Seminar eingebaut werden.

Termine: Vorbesprechung: Mi. 15.4. 20:30-22:00,
Do 11.06. // Mo 22.06. // Mo 06.07. // Mo. 20.07. jeweils um 20:30-22:00,
(6 Termine)

Ort: IPHD, Versammlungsraum 1

Anmeldung: per email bis zum 15.4.

DPG-IPV Modul: Grundlagen 3, Wahlpflichtbereich 3

IPHD CURR NR: A 2

Literatur

Film: Der Schatz der Sierra Madre

Film: Schirach: Verbrechen

C. Bronstein: (2001): Kleinian Theory. Chap.: 3,6,7 Whurr Pub. London

R. Caper (2000): Seelische Wirklichkeit Kap 18. Neid und Dankbarkeit, Spaltung und Integration Seite 223-234. Klett Cotta, Stgt

S. Freud (1932): Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. 23. Vorlesung. Die Weiblichkeit in: GW XV, Seite 119-146 S. Fischer, Ffm

R.D. Hinshelwood (1997): Die Praxis der kleinianischen Psychoanalyse Kap 9: Todestrieb und Neid S. 201-220 Verlag Int. Psychoanalyse, München,

J. Huston (1953) Der Schatz der Sierra Madre

M. Klein (1957): Neid und Dankbarkeit In: Gesammelte Schriften Bd. III, 280-368, Frommann.Holzboog, Stgt

J. Kristeva (2008): Das weibliche Genie Melanie Klein. Das Leben, der Wahn, die Wörter, Kapitel 4: Angst oder Begehren? Am Anfang war der Todestrieb. S-81-93 und: Kapitel 5, Psychosozial Verlag Giessen

H. Salonen (2013): Fähner

H. Segal (2004): Melanie Klein. Eine Einführung in ihr Werk: Kapitel 4: Neid Seite 62-79, edition diskord, Berlin

R. Shakespeare (1593): Richard III

7. Spezielle Krankheitstheorie II: Depression **Annegret Moritz**

Wir werden uns damit beschäftigen, welche frühen Erfahrungen die Fähigkeit zu trauern ermöglichen bzw. behindern. Die Entwicklung der Konzepte zur Depression von S. Freud zu M. Klein und deren Weiterentwicklung werden wir anhand der Literatur erarbeiten und an eigenen Fallbeispielen verdeutlichen.

Termine: Samstag 9.5.2015 und Samstag 16.5.2015

Zeit: jeweils von 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort: Versammlungsraum 2

Anmeldung: bitte an annegret.moritz@t-online.de senden oder telefonisch unter Tel. 864386

DPG-IPV Modul: Grundlagen 3

IPHD CURR NR: A.2.1.II

Literatur:

Alvarez, Anne: Melancholie und Trauer in Kindheit und Jugend. Einige Überlegungen zur Rolle des inneren Objekts. In: Wellendorf/Wesle. Hrsg. (2009): Über die (Un)Möglichkeit zu trauern.

Deserno, H. (2005). Übertragungskonstellationen in der Behandlung von Depressiven. In M. Leuzinger-Bohleber, S. Hau & H. Deserno (Hrsg.), Depression – Pluralismus in Praxis und Forschung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Hinshelwood, Robert: Wörterbuch der Kleinianischen Psychoanalyse. Depressive Position, S. 199-226

O'Shaughnessy, Edna (1999): Die Beziehung zum Über-Ich. Jahrbuch der Psychoanalyse, 41, 112-134

Steiner, John (2014): Seelische Rückzugsorte verlassen. Kap. 6: Der Konflikt zwischen Trauer und Melancholie.

Taylor, D. (2010): Das Tavistock-Manual der psychoanalytischen Psychotherapie – unter Berücksichtigung der chronischen Depression. Psyche, 64, 833-861.

8. Freud lesen – Teil IV. Literaturseminar **Thomas Reitter**

Freud (1923): „Das Ich und das Es“.

Termine: 04.05.; 11.05.; 18.05.; 08.06.; 15.06.; 29.06.2015 (6 Termine)

Zeit: Montags 20:15 bis 21:45

Ort: IPHD, Bibliothek

Anmeldung: bis 30.04.15 bei T. Reitter (telefonisch 06221/16 48 44 oder per email: thomas.reitter@iphd.de).

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 5

IPHD CURR NR: A.2

Literatur:

Freud, S. (1923): Das Ich und das Es. GW Bd. 13, S. 237 ff.

Quinodoz, J. M. (2004): Freud lesen. Psychosozial-Verlag, Gießen 2011 (S. 339-351)

May, U. (2014): Strafträume und unbewußte Schuldgefühle. Zur klinischen Basis von Freuds "Strukturmodell". Psyche – Z Psychoanal 68, 2014, 604–632

9. Übertragung und Gegenübertragung (I)

Monica Fritzsche

Die Entdeckung, Reflektion und Bearbeitung der Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse in der therapeutischen Beziehung gehören zu den wichtigsten Anforderungen der psychoanalytischen Behandlungstechnik. In diesem Seminar, das als zweisemestriger Kurs angelegt ist, sollen die theoretischen Konzepte ausgehend von Freud rezipiert und diskutiert werden. Die Theorie soll außerdem durch Berichte aus der praktischen Erfahrung (gerne auch von Kandidaten) veranschaulicht werden.

Termine: (6 Doppelstunden) **Do 2.Juli** 20.30 – 22.00

Sa 11.Juli 9.30- 13.00 und **Sa 18.Juli** 9.30 – 15.30

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

Anmeldung: bitte per E-Mail: mo.fritzsche@t-online.de

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 5

IPHD CURR NR: B.6

Literatur:

Als Grundlage für die Einführung am ersten Abend:

S. Freud, Zur Dynamik der Übertragung (1912) GW 8, S.364-374 bitte für den ersten Abend lesen

Klaus Nerenz, Zur Theorie der Gegenübertragung bei Freud, Psyche 39, Juni 1985, S.501-519

Sa 11.Juli

S. Freud, Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten (1915) GW 10, S.126-136

S. Freud, Bemerkungen über die Übertragungsliebe (1915) GW 10, S.306-321

H. Müller-Pozzi, Psychoanalytisches Denken (1995), S.11-32

Sa 18. Juli

P. Heimann, Über die Gegenübertragung (1950), Forum Psychoanal 1996, S179-184

P. Heimann, Bemerkungen zur Gegenübertragung (1960), Psyche 1964, S.483- 493

H. Racker, Studie VI: Bedeutungen und Verwendungsmöglichkeiten der Gegenübertragung, S.146-196,
In : Übertragung und Gegenübertragung, Ernst Reinhardt Verlag (1997)

10. Vom Sitzen zum Liegen: Theorie und Praxis der Indikation und Motivation zur analytischen Behandlung

Peter Gabriel

In diesem Seminar sollen Fragen behandelt werden, die mit dem Übergang vom Sitzen (während der Vorgespräche) zum Liegen einhergehen: Wie vermittele ich einem Patienten überhaupt die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit einer höheren oder gar hohen Frequenz, die Chancen und möglichen Schwierigkeiten z.B. der regressiveren Position des Liegens? Wie stärke ich seine Kooperationsfähigkeit und wie gewinne ich seine Kooperationsbereitschaft? Wie begegne ich seinen Ängsten, aber auch seinen möglicherweise als ängstigend empfundenen Wünschen?. Kurz: Wie vermittele ich dem Patienten etwas von dem, wozu er selber noch über keinerlei Erfahrung verfügt (und Ausbildungskandidaten auch nur über begrenzte).

Was dabei zu beachten ist und wie man dabei vorgehen kann, soll ausgehend von

Texten, vor allem aber anhand von kasuistischem Material auf dem Hintergrund der eigenen Erfahrung der Teilnehmer und des Seminarleiters erarbeitet werden.

Es wäre gut, wenn in den parallel verlaufenden kasuistischen Seminaren solche Patienten vorgestellt würden, bei denen eine analytische Psychotherapie im Liegen in Frage kommt.

Weniger die sog. objektive Indikationsstellung als vielmehr die subjektive einschließlich der Vorbereitung des Patienten auf den analytischen Prozess soll dabei im Vordergrund stehen, also:

Welche Fragen sind zu klären, welche Themen anzusprechen, worüber ist aufzuklären vor Beginn einer analytischen Psychotherapie?

Termine: Mittwoch 6., 13. und 20.5.2015 (3 Termine)

Zeit: 20:30

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

Anmeldung bis zum 24.4.20015 Tel: HD 863525 oder mail: p.gabriel.hd@gmx.de

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul 1

IPHD CURR NR: B 2

Literatur:

Dantlgraber, J. (1982). Bemerkungen zur subjektiven Indikation für Psychoanalyse. *Psyche*, 36(3), 193-225.

Quinodoz, D.: (2003): Wie weckt man den Wunsch nach einer Analyse bei einem Patienten, der nicht weiß, was Analyse ist? *Z. f. psychoanalyt. Theorie und Praxis*, 33-50-

(Die Literatur sollte vor Beginn des Seminars gelesen sein: Die Arbeit von Quinodoz liegt als Kopie in der Bibliothek aus, die Arbeit von Dantlgraber findet sich dort in der PSYCHE)

11. Antragstellung entsprechend Richtlinien

Beate May

Übung Berichte erstellen entsprechend der Psychotherapierichtlinien.

Weitere Termine bei Bedarf.

Termin: 17.4.2015, 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

IPHD CURR NR: A. 11

Literatur:

Rüger, U., Faber, F. R. & Haarstrick, R. (2015). *Kommentar Psychotherapie-Richtlinien* (10., aktualisierte und erg. Aufl.). München: Elsevier Urban & Fischer.

12. Psychoanalytische Konzepte der Psychosomatik - Grundlagen

Susanne Loetz

Wir wollen uns mit den Anfängen und Stufen der Konzeptbildung der Psychosomatischen Medizin befassen. Daran schließt sich die Betrachtung ihrer weiteren Entwicklung an. Einbezogen werden der aktuelle Heilungsanspruch und Zukunftserwartungen an das Fach. Die unten angegebene Literatur soll von allen Teilnehmern gelesen worden sein.

Termine: Montags: 20:30 - 22 Uhr, 13.04 // 20.04 // 27.04 (3 Termine)

Anmeldung: bitte per Mail bis 10.04. unter Susanne.Loetz@gmx.de

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

Anmeldung:

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul 7

IPHD CURR NR: A2.2

Literatur:

- 1. Abend:** Wesiak (1999). Die Bedeutung der Psychoanalyse für die psychosomatische Medizin. In: Loch (1999). Die Krankheitslehre der Psychoanalyse. Hirzel: Stuttgart. S. 291-318.
- 2. Abend:** Haynal, A. E. (2013). Eine streitlustige psychoanalytische Psychosomatik und die gegenseitige Analyse von Ferenczi und Groddeck. Forum der Psychoanalyse, 29 (4), 445-457.
- 3. Abend:** Küchenhoff, J. (2001). Perspektiven der psychoanalytischen Psychosomatik. Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 47 (4), 396-410.

13. Psychoanalytische Schulen

Maria Heiming

In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick verschaffen über die verschiedenen Schulen innerhalb der Psychoanalyse. Anschließend sollen anhand eines Textes aus der jeweiligen Schulrichtung Merkmale, Besonderheiten und auch Schwierigkeiten verstanden und diskutiert werden. Ein Schwerpunkt unserer Überlegungen soll dabei die Bedeutung der schulischen Ausrichtung auf das Verständnis der Pathologie des Patienten sein.

Termine: 17.06. // 24.06 // 01.07. // 08.07. und 15.7. 2015 (5 Termine)

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

Anmeldung: Teilnahme

IPHD CURR NR: B.3/5.II

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

IV. Ständige Arbeitskreise

1. Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung

AK 1, jeden 4. Montag im Monat. Koordination: **Astrid Gabriel, Thomas Reitter**

AK 2, jeden 1. Mittwoch im Monat. Koordination: **Peter Gabriel, Raimund Rumpeltes**

Ort: IPHD, Versammlungsraum 1

Zeit: 20:30

Interessenten können sich bei den Koordinatoren melden. Der Arbeitskreis ist offen für Mitglieder aller psychoanalytisch ausbildenden Institute in Heidelberg.

2. Psychoanalyse und Psychosen

Im AK aktiv: Eberhardt-Rittmann, Heiming, Heymanns, Knoke, Konietzko, Matejek, Schwab.

Termin: Jeden 1. Montag im Monat

Zeit: 20:30

Ort: IPP (Alte Bergheimer Straße 5)

Der Arbeitskreis ist für Mitglieder aller psychoanalytisch/ tiefenpsychologisch-fundiert ausbildenden Institute in Heidelberg.

Information bei: M. Heiming (IPHD)

3. Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse

R. Rumpeltes/ K. Metzner / D. Weimer

Der Arbeitskreis soll der Information über und der Weitergabe von Erfahrungen in den berufs- und sozialrechtlich relevanten Gremien dienen. Ziel ist die Sicherung des bisher Erreichten und dessen Fortentwicklung, was von vitalem Interesse für die Zukunft der jetzigen Generation von Mitgliedern und Kandidaten ist. Die Vergangenheit hat deutlich gemacht, wie nötig und lohnenswert das Engagement ist. Der Arbeitskreis ist offen für Kandidaten und Mitglieder aller psychoanalytisch/ tiefenpsychologisch-fundiert ausbildenden Institute in Heidelberg.

Termin: nach Vereinbarung 1 x pro Monat

Zeit: 20:30 bis 22:00

Ort: IPHD Versammlungsraum 2

Vorbereitung Termine nach Vereinbarung, Mail an einen der Kursleiter

V. Institut

1. Gremien

Leiter der Lehranalytikerkonferenz

Dr. phil. Henrich Hüeneke,

Burgstraße 63
69121 Heidelberg

Telefon 06221/ 862878

Telefax 06221/ 879516

Henrich.Hueneke@t-online.de

Leiter des Ausbildungsausschusses

Dipl.-Psych. Raimund Rumpeltes

Landfriedstraße 4

69117 Heidelberg

Telefon 06221/ 182299

Telefax 06221/ 180990

raimund.rumpeltes@iphd.de

Leiterin der Unterrichtskonferenz

Dipl.-Psych. Susanne Loetz

Bergstraße 117

69121 Heidelberg

Telefon 06221/ 436381

Susanne.Loetz@gmx.de

Leiterin der Dozentenkonferenz

Dipl. Psych. Maria Heiming

Friedrichstraße 3

69117 Heidelberg,

Telefon 06221/ 168308

MaHeiming@gmx.de

IPV-Beauftragte

Dipl.-Psych. Susanne Loetz

s.o.

s.o.

Leiterin des Forschungsausschusses

DPG-Forschungsbeauftragte

Dipl.-Psych. Susanne Loetz

s.o.

s.o.

Ärztlicher Weiterbildungsleiter

Dr. med. Thomas Reitter

Poststraße 10

69115 Heidelberg

Telefon 06221/ 164844,

thomas.reitter@iphd.de

Kandidatenvertreter/innen

Domme, Waldemar, Dipl. Psych.

Friedrich, Antonia, Dipl.-Psych.

waldemardomme@hotmail.com

antonia.friedrich@yahoo.de

2. Mitglieder

- Astheimer, Winfried**, Dr. med., Diakonissenstraße 28, 76199, Karlsruhe,
0721/ 88 93 560, w.astheimer@diak-ka.de, DPG
- Brandner, Gabriele**, Dr. med., Bergheimer Str. 153, 69115, Heidelberg,
06221/ 16 73 00, gabriele.brandner@iphd.de, DPG, IPV, DGPT
- Eberhardt-Rittmann**, Kalliope, Dr. med., Mozartstraße 19, 68723, Schwetzingen,
06202/ 12191, eberhardt-rittmann@online.de, DPG, DGPT
- Fritzsche, Monica**, Dr. biol. hum. Dipl. Psych., O 6-7, 68161, Mannheim,
0621/ 1789793, mo.fritzsche@t-online.de, DPG, DGPT
- Gabriel, Astrid**, Dipl. Psych., Hasenhain 18, 69221, Dossenheim,
06221/ 86 35 45, aghd@gmx.de, DPG, DGPT
- Gabriel, Peter**, Dipl. Psych., Hasenhain 18, 69221, Dossenheim,
06221/ 86 35 25, p.gabriel.hd@gmx.de, DPG, IPV, DGPT
- Gaitsch, Ulrich**, Dr. med., Luisenstraße 3, 69469, Weinheim,
06201/ 18 55 34, praxis@ulrich-gaitsch.de, DPG, DGPT
- Heiming, Maria**, Dipl. Psych., Friedrichstraße 3, 69117, Heidelberg,
06221/ 16 83 08, MaHeiming@gmx.de, DPG, IPV, DGPT
- Hilpert, Hermann**, Dr. med., Rohrbacherstraße 57, 69115, Heidelberg,
06221/ 16 17 82, hrhilpert@googlemail.com, DPG, IPV, DGPT
- Hüneke, Henrich**, Dr. phil., Burgstraße 63, 69121, Heidelberg,
06221/ 86 28 78, Henrich.Hueneke@t-online.de, DPG, IPV, DGPT
- Janus, Ludwig**, Dr. med., Jahnstr. 46, 69221, Dossenheim,
06221/ 80 16 50, Janus.ludwig@gmail.com, DPG, DGPT
- Käfer, Hannelore**, Dipl. Psych., Schöpflinstraße 5, 68165, Mannheim,
0621/ 41 86 368, kaeferhannelore@googlemail.com, DPG, DGPT
- Konietzko, Johanna**, Im Bäckerfeld 6/1, Eingang: Blumenthalstr. 65, 69120, Heidel-
berg, 06221/ 48 04 66, johanna.konietzko@gmx.de, DPG, DGPT
- Kortendieck, Hans-Dietrich**, Dr. med., Moltkestraße 31, 69120, Heidelberg,
06221/ 41 95 96, hd.Kortendieck@freenet.de, DPG, DGPT
- Loetz, Susanne**, Dipl. Psych., Bergstraße 117, 69121, Heidelberg,
06221/ 436381, susanne.loetz@gmx.de, DPG, IPV, DGPT
- May, Beate**, Dipl. Psych., Burgstraße 63, 69121, Heidelberg,
06221/ 43 65 35, beate_may@web.de, DPG, IPV, DGPT
- Moritz, Annegret**, Dipl. Psych., Ahornweg 29a, 69221, Dossenheim,
06221/ 86 43 86, annegret.moritz@t-online.de, DPG, IPV, DGPT
- Reitter, Thomas**, Dr. med., Poststraße 10, 69115, Heidelberg,
06221/ 16 48 44, thomas.reitter@iphd.de, DPG, IPV, DGPT
- Rothenburg, Charlotte**, Dipl. Psych., Körnerstraße 49, 68259, Mannheim,
0621/ 79 80 642, lotte.rothenburg@gmx.de, DPG, DGPT

Rumpeltes, Raimund, Dipl. Psych., Landfriedstraße 4, 69117, Heidelberg,
06221/ 18 22 99, raimundrumpeltes@gmx.de, DPG, IPV, DGPT

Scharf-Widder, Sybille, Dipl.-Psych., Schwetzinger Str. 17, 69168 Wiesloch,
Tel.: 06222 / 50885, scharf-widder@web.de, DPG, DGPT

Schiefer, Gernot, Prof. Dr., Krämersweg 66, 66123, Saarbrücken,
0681/ 33 899, kontakt@Gschiefer.de, DPG, IPV, DGPT

Schlez, Uli, Dr. med., L 14 16-17, 68161, Mannheim,
0621/ 15 97 979, u.schlez@online.de, DPG, IPV, DGPT

Weimer, Ernst, Dipl. Psych. Dr. phil., Hauptstraße 52, 64625, Bensheim,
06251/ 40 26, Dr.e.weimer@arcor.de, DPG, DGPT

3. Dozenten im Sommersemester 2015

Brandner, Gabriele, Dr. med., Bergheimer Str. 153, 69115, Heidelberg,
06221/ 16 73 00, gabriele.brandner@iphd.de, DPG, IPV, DGPT

Fritzsche, Monica, Dr. biol. hum. Dipl. Psych., O 6-7, 68161, Mannheim,
0621/ 1789793, mo.fritzsche@t-online.de, DGPT

Gabriel, Peter, Dipl. Psych., Hasenhain 18, 69221, Dossenheim,
06221/ 86 35 25, p.gabriel.hd@gmx.de, DPG, IPV, DGPT

Heiming, Maria, Dipl. Psych., Friedrichstraße 3, 69117, Heidelberg,
06221/ 16 83 08, MaHeiming@gmx.de, DPG, IPV, DGPT

Hüneke, Henrich, Dr. phil., Burgstraße 63, 69121, Heidelberg,
06221/ 86 28 78, Henrich.Hueneke@t-online.de, DPG, IPV, DGPT

Konietzko, Johanna, Im Bäckerfeld 6/1, 69120, Heidelberg,
06221/ 48 04 66, hanna.konietzko@web.de, DPG, DGPT

Kortendieck, Hans-Dietrich, Dr. med., Moltkestraße 31, 69120, Heidelberg,
06221/ 41 95 96, hd.Kortendieck@freenet.de, DPG, DGPT

Loetz, Susanne, Dipl. Psych., Bergstraße 117, 69121, Heidelberg,
06221/ 43 63 81, susanne.loetz@gmx.de, DPG, IPV, DGPT

Moritz, Annegret, Dipl. Psych., Ahornweg 29a, 69221, Dossenheim,
06221/ 86 43 86, annegret.moritz@t-online.de, DPG, IPV, DGPT

Reitter, Thomas, Dr. med., Poststraße 10, 69115, Heidelberg,
06221/ 16 48 44, thomas.reitter@iphd.de, DPG, IPV, DGPT

Rumpeltes, Raimund, Dipl. Psych., Landfriedstraße 4, 69117, Heidelberg,
06221/ 18 22 99, raimundrumpeltes@gmx.de, DPG, IPV, DGPT

4. Lehranalytiker/innen, die für das IPHD Lehranalysen und Supervisionen anbieten

Brandner, Gabriele, Dr. med., Bergheimer Str. 153, 69115, Heidelberg,
06221/ 16 73 00, gabriele.brandner@iphd.de, **L & S** / DPG, DGPT

Gabriel, Peter, Dipl.-Psych. Hasenhain 18, 69221 Dossenheim, 06221/ 86 35 25,
p.gabriel.hd@gmx.de **L & S / DPG, IPV, DGPT**

Heiming, Maria, Dipl. Psych., Friedrichstraße 3, 69117, Heidelberg,
06221/ 16 83 08, MaHeiming@gmx.de, **L & S / DPG, DGPT**

Hilpert, Hermann, Dr. med. Rohrbacherstraße 57, 69115 Heidelberg, 06221/ 16 17 82,
hrhilpert@googlemail.com **L & S / DPG, IPV, DGPT**

Hüneke, Henrich, Dr. phil. Burgstraße 63, 69121 Heidelberg, 06221/ 86 28 78,
Henrich.Hueneke@t-online.de **L & S / DPG, IPV, DGPT**

Käfer, Hannelore, Dipl.-Psych. Schöpflinstraße 5, 68165 Mannheim, 0621/ 41 86 368,
kaeferhannelore@googlemail.com **L & S / DPG, DGPT**

May, Beate, Dipl.-Psych. Burgstraße 63, 69121 Heidelberg, 06221/ 43 65 35,
beate_may@web.de, **L & S / DPG, IPV, DGPT**

Moritz, Annegret, Dipl.-Psych. Ahornweg 29a, 69221 Dossenheim, 06221/ 86 43 86,
annegret.moritz@t-online.de **L & S / DPG, IPV, DGPT**

Reitter, Thomas, Dr. med. Poststraße 10, 69115 Heidelberg, 06221/ 16 48 44,
thomas.reitter@iphd.de **L & S / DPG, IPV, DGPT**

Rumpeltes, Raimund, Dipl.-Psych. Landfriedstraße 4, 69117 Heidelberg,
06221/ 18 22 99, raimundrumpeltes@gmx.de **L & S / DPG, IPV, DGPT**

Schlez, Uli, Dr. med. L 14, 16-17, 68161 Mannheim, 0621/ 15 97 979,
u.schlez@online.de **L & S / DPG, DGPT**

5. Ausbildungsteilnehmer/innen

Brand, Helga, Dipl.-Psych. helga.brand@onlinehome.de

Dockter, Barbara, Dr. med. barbara.dockter@web.de

Domme, Waldemar, Dipl.-Psych., waldemardomme@hotmail.com

Friedrich, Antonia, Dipl.-Psych. antonia.friedrich@yahoo.de

Geldhauser, Michael, M. Sc., michael.geldhauser@gmx.net

Grevenstein, Dennis, Dipl.-Psych. dennis.grevenstein@gmail.com

Keidel, Christina, Dipl.-Psych. christina.keidel@outlook.com

Rutsch, Juliane, M. Sc., rutschjuliane@gmail.com

Schöckel, Anne, Dipl.-Psych. anne.schoeckel@gmail.com

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

DPG: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft

DGPT: Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie

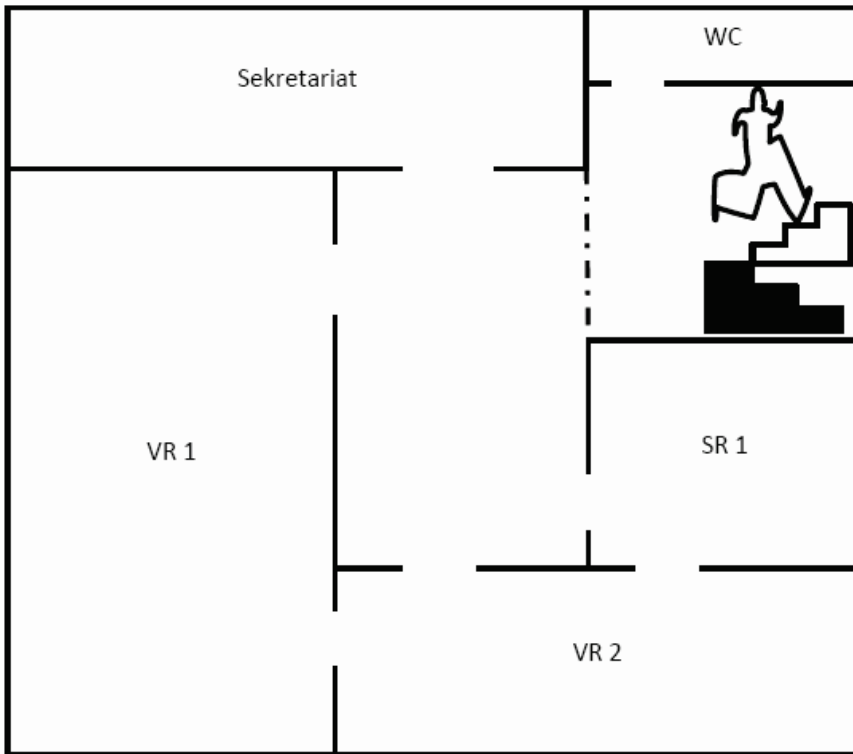
IPV: Internationale Psychoanalytische Vereinigung

L: Lehranalytiker/in

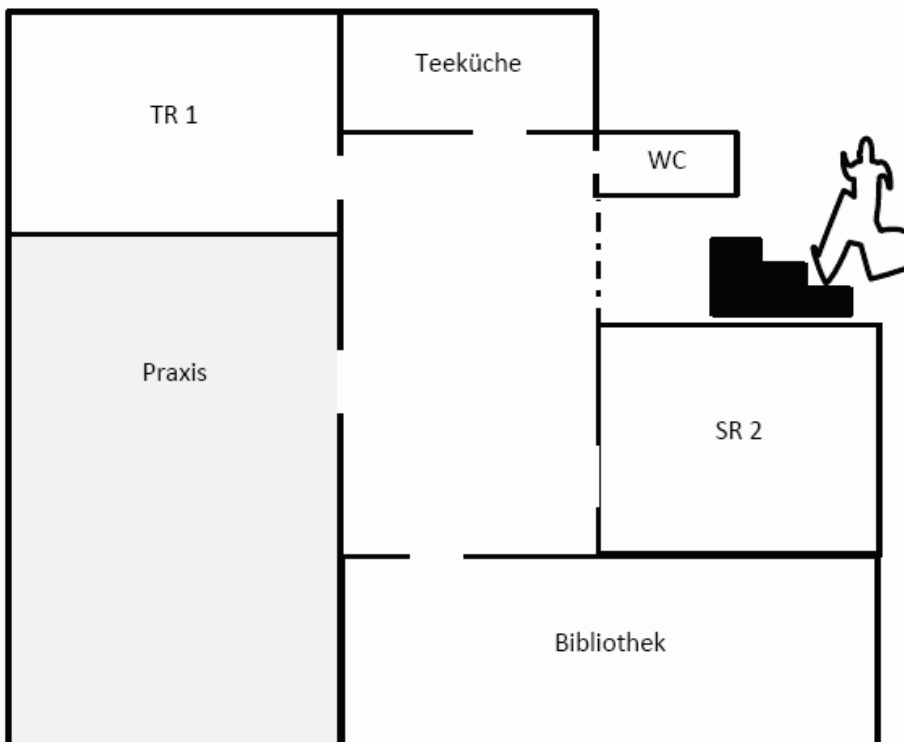
S: Supervisor/in

VI. IPHD Raumplan

Erdgeschoss



Erstes Obergeschoss



VR 1 Versammlungsraum 1 (bis 60 Pers.)

VR 2 Versammlungsraum 2 (bis 25 Pers.)

Bibliothek (ohne Tische bis 20 Pers.)

SR 1 Seminarraum 1 (bis 12 Pers.)

SR 2 Seminarraum 2 (bis 10 Pers.)

TR 1 Therapieraum 1 (bis 12 Pers.)